

Wirtschafts- und Finanzplan 2018 der Stadtwerke Gummersbach**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
29.11.2017	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt:

1. den Wirtschaftsplan 2018 für den Bereich Abwasser mit einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 4.199 TEUR und einem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.600 TEUR.
2. den Wirtschaftsplan 2018 für den Bereich Wasser, Wärme, Bäder, Parken der Stadtwerke mit einem Gewinn von rund 90 TEUR, einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 3.802 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.300 TEUR.
3. den Stellenplan 2018 der Stadtwerke.
4. den Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Ausgabe in Anspruch genommen werden dürfen, in Höhe von 6.000 TEUR.

Begründung:

In der Anlage wird der Wirtschafts- und Finanzplan für das Jahr 2018 vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan gliedert sich in die Bereiche öffentlich-rechtlicher Teilbetrieb Abwasser und gewerblicher Teilbetrieb Wasser, Wärme, Bäder, Parken.

1. Abwasser

Im Abwasserbereich rechnen wir mit Kanalbenutzungsgebühren in Höhe von 13.679 TEUR. Dies entspricht einem Anstieg von 278 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung. Dies resultiert u.a. aus den in 2017 neu ermittelten Flächen für Bundes-, Landes- und Kreisstraßen. Mit einem Flächenzuwachs von ca. 72 Tm² erhöhen sich die Niederschlagswassergebühren für die Straßenoberflächen um rund 82,5 TEUR. Bei den niederschlagswasserrelevanten Grundstücksflächen ist ein Anstieg von 21,5 TEUR zu verzeichnen. Die Schmutzwassergebühr erhöht sich gegenüber der Vorjahresplanung um 174 TEUR. Die Erstattungen von Grundstücksanschlusskosten sind mit 93 TEUR geplant. Diese fallen gegenüber den tatsächlich entstandenen Aufwendungen im Wirtschaftsjahr geringer aus, da sie dem Kunden erst nach kompletter Fertigstellung der Maßnahmen mit einem zeitlichen Versatz in Rechnung gestellt werden. Die Höhe der sonstigen betrieblichen Erträge entspricht denen des Vorjahres.

Die Gesamtleistung beträgt aufgrund der Anpassung nach BilRUG im Planansatz rund 15.125 TEUR.

Die bezogenen Leistungen sind für 2018 in Höhe von 6.780 TEUR geplant. Sie umfassen hauptsächlich die Umlage des Aggerverbandes von 6.270 TEUR, den Sonderbeitrag kommunaler RÜB's mit 335 TEUR und den Grundstücksanschlusskosten mit 136 TEUR. Die Personalkosten (1.408 TEUR), die Abschreibungen (2.866 TEUR) und der sonstige Betriebsaufwand (1.174 TEUR) kommen als weitere Aufwendungen zum Tragen. Der sonstige Betriebsaufwand erhöht sich in Summe von 1.123 TEUR im Vorjahr auf 1.174 TEUR. Diese Erhöhung resultiert in erster Linie aus der Mietzahlung von rund 41 TEUR für das neue Lager der Abwasserkolonne auf dem Gelände der AggerEnergie, welches im Mai 2018 bezogen werden soll.

Der Zinsaufwand reduziert sich von 1.223 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 1.149 TEUR.

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist und an den Haushalt der Stadt gezahlt wird, liegt in 2018 bei 6%. Absolut beträgt die Eigenkapitalverzinsung 2.121 TEUR. Als Jahresüberschuss I sind für 2018 ca. 1.767 TEUR ausgewiesen. Das bedeutet, dass die Gebühren rechnerisch nicht auskömmlich sind und somit ein Verbrauch aus der Rücklage notwendig wird, um die Eigenkapitalverzinsung in der vorgenannten Höhe an den Haushalt der Stadt Gummersbach abzuführen.

Im Investitionsplan des Abwasserwerkes werden alle Maßnahmen ausgewiesen. Für das kommende Wirtschaftsjahr sind demzufolge Investitionen in Höhe von 5.913 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen von 1.600 TEUR geplant. Zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 4.199 TEUR erforderlich. Erläuterungen zu den einzelnen Investitionsmaßnahmen sind beigefügt.

2. Gewerblicher Bereich

Der Wirtschaftsplan 2018 für den gewerblichen Bereich weist ein positives Jahresergebnis aus.

I. Wasser

Im Teilbetrieb Wasser erfolgt aufgrund der Verbräuche des Vorjahres und des laufenden Jahres eine kleine positive Anpassung der Frischwasserabgabe, sodass im Ergebnis die Umsatzerlöse leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Die aktivierten Eigenleistungen betragen 300 TEUR wie im Vorjahr. Die Abweichung im Bereich der Materialaufwendungen von +2 TEUR resultiert aus dem leicht erhöhten Wasserbezug. Die Fremdleistungen liegen auf Vorjahresniveau. Bei den Personalkosten ist eine Steigerung von 2% sowie eine neue Vollzeitstelle eingearbeitet. Die Abschreibungen steigen aufgrund der Investitionen um 5 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 42 TEUR hauptsächlich bedingt durch die Mietaufwendungen für das neue Lager Berstig. Die Zinsaufwendungen reduzieren sich aufgrund der günstigen Zinsentwicklung um 12 TEUR. Das Jahresergebnis wird unter Berücksichtigung der Beteiligungserträge voraussichtlich 1.080 TEUR betragen.

Das Investitionsvolumen des Wasserwerkes beläuft sich auf insgesamt 1.802 TEUR. Hierbei handelt es sich vor allem um Leitungsneubauten und Erschließungen sowie Rohrleitungserneuerungen. Für die Anschaffung eines neuen Monteurfahrzeuges (Pick-up) sind 40 TEUR geplant. Weiterhin sind Verpflichtungsermächtigungen für die Anschaffung

digitaler Wasserzähler in Höhe von 1.300 TEUR eingestellt.

II. Wärme

Die Planerlöse des Geschäftsbereiches Wärme sinken um rund 210 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung. Grund hierfür ist die milde Wetterlage gekoppelt mit dem Verbraucherverhalten der einzelnen Abnahmestellen. Ein weiterer Grund für die Reduzierung der Planerlöse ist die Trennung des Stromkreislaufes Stadtwerke und Stadt im Bereich Heizwerk Derschlag. Aufgrund gesetzlicher Vorschriften erfolgt seit Ende 2017 keine anteilige Weiterberechnung der Stromkosten an die Stadt für die Schule und die Sporthalle Derschlag, da diese direkt vom Versorger an die Stadt berechnet werden. Die Aufwendungen für Fremdleistungen steigen aufgrund des neuen Gebrauchsüberlassungsentgeltes für das Heizwerk Singerbrink und der daraus resultierenden Anpassung der Betriebsführung um 83 TEUR. Aufgrund geringerer Energiebezugskosten reduzieren sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 207 TEUR. Die Erhöhung der Konsolidierung um 56 TEUR resultiert durch die Eigennutzung des erzeugten Stromes (Heizwerk Singerbrink) im Bereich Bäder (Gumbala). Das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit im Teilbetrieb Wärme verringert sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 um 31 TEUR.

Das Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 277 TEUR beinhaltet im Wesentlichen die Errichtung Nahwärmenetz Caritas (125 TEUR), Erneuerung Steuerung Heizwerk Singerbrink (50 TEUR), Erneuerung Pufferspeicherung und Druckhaltung Heizwerk Derschlag (45 TEUR), Anschluß Nahwärme und Nahkälte Kino Steinmüller Netz (22 TEUR), Optimierung Gesamtanlage Heizwerk Derschlag (15 TEUR) sowie die Optimierung Kessel 2 Heizwerk Singerbrink (10 TEUR).

III. Bäder

Die Umsatzerlöse werden voraussichtlich 25 TEUR unter Vorjahresniveau liegen. Grund hierfür sind leicht rückläufige Besucherzahlen im Bad Gumbala durch die neue Wettbewerbssituation umliegender Bäder. Die Steigerung im Bereich der bezogenen Leistungen in Höhe von 20 TEUR basiert auf die Anpassung der indexierten Betriebsführungspauschale seitens der GMF und erhöhten Aufwendungen für Wasseraufbereitungsmittel sowie Wartung und Instandhaltung technischer Anlagen. Bei den sonstigen Betriebsaufwendungen ergibt sich aufgrund der geringeren Strombeschaffungskosten (Eigenverbrauch des erzeugten Stromes im Gumbala) eine Reduzierung um 66 TEUR. In Verbindung mit dem Teilbetrieb Wärme folgt eine innerbetriebliche Verrechnung für die Eigennutzung Stromes in Höhe von 56 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2018 ist mit einem Fehlbetrag von 1.463 TEUR zu rechnen.

Das Investitionsvolumen des Teilbetriebes Bäder beträgt 791 TEUR. Davon entfallen hauptsächlich 350 TEUR auf den Umbau und die Ausstattung Empore Gumbala, 200 TEUR für den Umbau Saunakabinen Gumbala und 129 TEUR für diverse Investitionen im Parkhaus Gumbala (Rolltore, Farbgestaltung, Überwachungstechnik und Beleuchtung).

IV. Parken

Im Erfolgsplan des Teilbetriebes Parken steigen die Umsatzerlöse aufgrund der positiven Entwicklung des Parkhauses Forum Gummersbach und der nachträglichen Erstattung

durch die Stadt für den 6. Bauabschnitt Sanierung Tiefgaragen Rathaus/Bismarckplatz um rund 217 TEUR gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017. Die Erhöhung um 8 TEUR im Bereich der bezogenen Leistungen ist durch steigende Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung technischer Anlagen zu erklären. Die Personalkosten steigen um 5 TEUR analog den anderen Teilbereichen. Die Abschreibungen sinken aufgrund geringerer Investitionen um 18 TEUR. Die sonstigen Betriebsaufwendungen liegen 12 TEUR über Vorjahresniveau bedingt durch den nächsten Sanierungsschritt für die Tiefgaragen Rathaus/Bismarckplatz. Die Reduzierung der Zinsaufwendungen ergibt sich aus der weiterhin günstigen Zinsentwicklung. Für das Geschäftsjahr 2018 ist mit einem Überschuss von 371 TEUR zu rechnen.

Im Bereich Parken sind Investitionen in Höhe von 813 TUR geplant. Hierbei bilden die Erneuerung Tiefgarage Bismarckplatz (500 TEUR), Erneuerung Parkieranlage Tiefgaragen Rathaus/Bismarckplatz (120 TEUR), Erneuerung Überwachungstechnik und sonstige Infrastruktur Tiefgaragen Rathaus/Bismarckplatz (80 TEUR) und Anstrich Tiefgarage Rathaus (50 TEUR) die größten Postionen.

3. Erläuterungen zum Stellenplan

Im Stellenplan 2018 sind folgende personelle Anpassung auf die strukturellen Änderungen enthalten:

- 1 zusätzliche Stelle im Bereich Wasser
- div. Umgruppierungen im Bereich der Entgeltgruppe 9

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2018